

In Bonn steht – aufrecht und nur über eine Treppe begehbar! – ein Riesenklavier. Pianisten wie Thomas Duis und Michael Ponti haben dieses Monster auch für die Platte erprobt. Ansonsten: zwei Versionen der Dvořák-Serenade für Streicher, die erste Folge einer neuen Gesamtaufnahme seiner Ouvertüren und Sinfonischen Dichtungen; eine Reihe von Platten mit Gegenwartsliteratur (für Gitarre, Chor, Kammer- und Kammeropernensemble) setzen weitere Akzente in diesem Fono Prisma.

Von Peter Cossé

- **Joachim Arnold live on Klavins Mod. 370:** Bach, Präludien und Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier Band 1 cis-Moll, dis-Moll und b-Moll, Haydn, Sonate e-Moll Hob. XVI:34, Schumann, Sinfonische Etüden op. 13; (AD: 1989) *Klavins Music/in-akustik CD KM 006* (WD: 64'57'') DDD
- **Thomas Duis live on Klavins Mod. 370:** Bach, Partita Nr. 5 G-Dur, Präludium und Fuge fis-Moll aus dem Wohltemperierten Klavier Band 1, Bach/Busoni, Chaconne, Liszt, Dante-Sonate, Mephisto-Walzer Nr. 1; (AD: 1989) *Klavins Music/in-akustik CD KM 002* (WD: 71'45'') DDD
- **Thomas Duis live on Klavins Mod. 370:** Beethoven, Sonaten op. 2 Nr. 1-3; (AD: 1990) *Klavins Music/in-akustik CD KM 010* (WD: 71'44'') DDD
- **Thomas Duis live on Klavins Mod. 370:** Chopin, Sonate Nr. 2, Balladen Nr. 1 und 2, Berceuse, Fantasie f-Moll, Scherzo Nr. 2; (AD: 1989) *Klavins Music/in-akustik CD KM 003* (WD: 72'44'') DDD
- **Thomas Duis live on Klavins Mod. 370:** Beethoven, Sonaten op. 22 B-Dur und op. 57 f-Moll, Eroica-Variationen; (AD: 1989)

„Mehr Klangfülle, mehr Dynamik, mehr Tragfähigkeit und endlich einen klaren Ton im Baß“ – mit diesen Worten wirbt der Klavierbauer für seine Konstruktion (Höhe 3,70 m, Breite über alles 3,80 m, Tiefe 2,80 m).

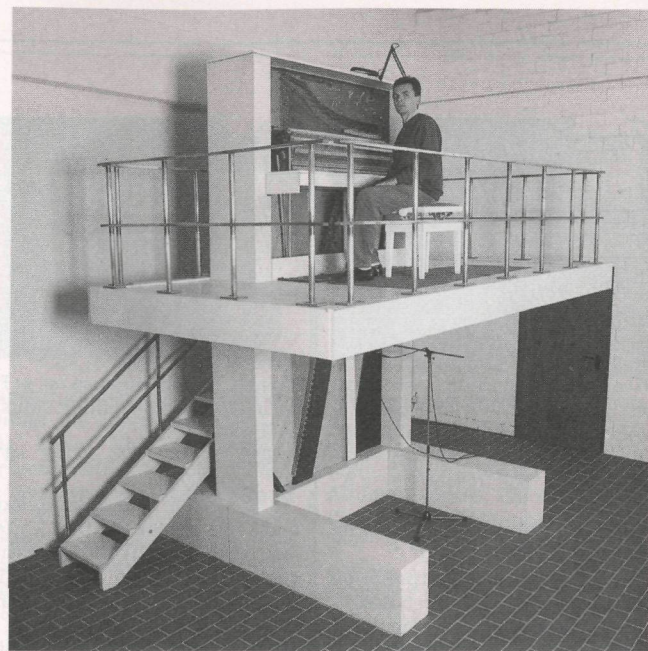
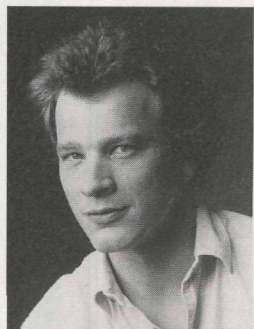


Foto: Klavins

Klavins Music/in-akustik CD KM 008 (WD: 72'12'') DDD
Gülsin Onay live on Klavins Mod. 370: Debussy, La Cathédrale engloutie aus Préludes Band 1, Images II, Ravel, Sonatine, Jeux d'eau, Gaspard de la nuit; (AD: 1989)
Klavins Music/in-akustik CD KM 007 (WD: 64'09'') DDD
Michael Ponti live on Klavins Mod. 370: Liszt, 12 Etudes d'exécution transcendante; (AD: 1989)
Klavins Music/in-akustik CD KM 004 (WD: 65'37'') DDD
Michael Ponti live on Klavins Mod. 370: Chopin, Andante spianato et Grande Polonaise op. 22, Mazurka op. 17, 4, Nocturne Des-Dur op. 27, Étude op. 10, 3, Liszt, Ungarische Rhapsodie Nr. 6, Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung; (AD: 1989)
Klavins Music/in-akustik CD KM 001 (WD: 66'26'') DDD
 Diese acht Platten aus dem Hause „Klavins Music“ – gemeint ist keine Verballhornung des Instruments, sondern der Produzent David Klavins in Bonn! – sind an einen Kundenkreis gerichtet, der mit den herkömmlichen Spitzenprodukten etwa von Steinway, Bösendorfer, Blüthner oder Mark Allan nicht mehr sein Auskommen hat. Verkürzt dargestellt: Im traditionellen Klavierbau werden im Bereich des Resonanzbodens Kompromisse akzeptiert, die – angeblich – zu unbefriedi-



Thomas Duis

Foto: FF-Archiv

genden Klangresultaten führen. Aus diesem Grund wurde das sogenannte Klavins-Klavier entwickelt. Der Resonanzboden hat nun die doppelte Abstrahlfläche, wodurch die Tragfähigkeit der Töne verbessert, der Baßbereich „endlich klar und transparent“ sein soll, „ohne es an der nötigen Fülle fehlen zu lassen“. Dieses überlange Instrument steht aufrecht. Der Spieler begibt sich über eine Treppe auf die Spielplattform. Der Resonanzboden wurde farbig gestaltet – insgesamt ein ungewöhnter Anblick im Bonner Klavierhaus Klavins.
 Vier Pianisten stellen sich in dieser Plattenauswahl mit dem Monster vor. Der erste Eindruck ist nicht gerade erhebbend: die gerühmten Bässe klingen im Vergleich zu einem optimal betreuten Steinway recht synthetisch und verfärbt, aber die versprochene Fülle ist unbestreitbar. Doch wie immer, wenn sich das Ohr etwas länger auf eine Sache eingestellt hat – man kennt diesen Effekt von Lautsprechern –, ergeben sich sehr schnell auch erwärmende Perspektiven. Die monierten Verfärbungen pendeln sich ein, aber es blieb (zumindest bei mir) der Eindruck von einem Rest an Vulgarität, der dem Klavins-Klang auch nach vielen Stunden Hörprobe nur eine Außenseiterchance gegenüber den kleineren und ohne Aufstiegshilfe verwendbaren Instrumenten läßt. Die Platten selber bieten keine Sensationen, aber auch keine Ärgerlichkeiten. Duis fällt durch pumpende Aggressivität in den schnellen Teilen und durch Grobheit im Schluß der Chopin-Fantasie auf (und natürlich durch dumpfe, grollende Bässe im Trauermarsch, den er am Ende mit einem Decrescendo nimmt). Sonst sind seine Vorführungen kundig, von gediegener Einsicht in die musikalischen Zusammenhänge, aber längst nicht so vital wie die beiden Ponti-Platten. Dessen neuerliche Darstellung der zwölf Liszt-Etüden kommt einer Rehabilitation gleich, vor allem nach seiner Frankfurter „Leo Re-

cords“-Rumpelei. Im Kontrast zu Ponti nimmt sich das Spiel der Türkin Gülsin Onay geradezu zimperlich aus, aber ihre feine, zurückhaltende Art hat ihre Meriten, wenngleich sie eher die ruhigen Aspekte überzeugend auszuleuchten vermag als die düsteren „Gaspard“-Ereignisse. Ein Mann der Tat und ein Regisseur von Beethoven-Format ist Joachim Arnold, dessen Wiedergaben um etliches seriöser sind als die folgende Zeile aus der Biographie von Thomas Duis: „Erstmals wurde Thomas Duis 1958 mit der Welt konfrontiert, am Tag seiner Geburt.“

- ★ **Britten**, Spring Symphony op. 44, Welcome Ode op. 95, Psalm 150 op. 67; Elizabeth Gale (Sopran), Alfreda Hodgson (Alt), Martyn Hill (Tenor), Southend Boys' Choir, Choirs & Orchestra of the City of London School for Girls u.a., London Symphony Orchestra & Chorus, Richard Hickox; (AD: 1990) *Chandos/Koch CD 8855* (WD: 56'26'') DDD



Für das Label Chandos hat Richard Hickox eine Platte mit weniger bekannten Werken von Benjamin Britten eingespielt. Foto rechts: Günther Herbig.

Viel Jugend wurde hier für die Ode op. 95 und den 150. Psalm versammelt. Interessante Einblicke in Britten (weitgehend) weniger bekanntes Schaffen, wobei selbst die engagierteste Einspielung (mit Hickox als aufopferungsvollem Anwalt) nicht wesentlich zu einer Belebung der kontinentalen Aufführungspraxis führen dürfte. Die Platte ist hier das angemessene Medium.



Foto: FF-Archiv

- **Crusell**, Klarinettenkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 1, Kozeluch, Klarinettenkonzert Es-Dur, Krommer, Klarinettenkonzert Es-Dur op. 36; Emma Johnson (Klarinette), Royal Philharmonic Orchestra, Günther Herbig; (AD: [P] 1991) *ASV/TIS CD DCA 763* (WD: 66'57'') DDD

Drei Es-Dur-Konzerte von ansprechender (Crusell, Kozeluch) bis überdurchschnittlicher kompositorischer Eigenart (und Unterhaltungsqualität). Gediegene, klanglich gerundete, im Vortrag der Solistin etwas einförmige, aber technisch zuverlässige Wiedergaben.

- ★ **Donatoni**, Alamari, Flag, Nidi, Toy, Ave; Pierre-Yves Artaud (Flöte), Jacqueline Mefano (Klavier, Cembalo), Ensemble 2E2M, Paul Mefano; (AD: [P] 1989) *Adda/TIS CD 581133* (WD: 51'59'') DDD
 Gute Gelegenheit, Ziele und Arbeitsweise Franco Donatonis (seine praktische Ästhetik: „Die Welt ist ein Uhrwerk, ich möchte gerne den Uhrmacher kennen.“) etwas näher ins Ohr zu fassen. Überwiegend kleinformatige, für variable Besetzungen geschriebene Stücke von anziehend ungefalliger Atmosphäre. Mancher Hinweis im Begleitheft, aber nichts über Mefano und die Ensemble-Chiffre!
- **Dvořák**, Serenade E-Dur op. 22, Grieg, Holberg-Suite op. 40, Tschaiowsky, Serenade C-Dur op. 48; Kammerorchester Franz Liszt, János Rolla; (AD: 1990) *Quintana/Helikon CD 903005* (WD: 72'36'') DDD
- **Dvořák**, Serenade E-Dur op. 22, Schönberg, Verklärte Nacht op. 4, Vivaldi, Concerto grosso a-Moll op. 3, 8; Herwig Zack, Wolfgang Kussmaul (Violine), Reinhard Werner (Violoncello), Martin Sieghart (Cembalo), Stuttgarter Kammerorchester, Martin Sieghart; (AD: [P] 1987) *Mediaphon CD 72114* (WD: 69'19'') DDD

zensentenwaage deutlich in Richtung Quintana.

- ★ **From Stanley to Wesley (Vol. 1):** Orgelwerke von Reading, Stanley, Händel, Roseingrave, Travers, Wesley u.a.; Jennifer Bate (Orgel); (AD: 1989, 1990) *Unicorn-Kanchana/TIS CD DKP 9096* (WD: 60'57'') DDD
- ★ **From Stanley to Wesley (Vol. 2):** Orgelwerke von Greene, Stanley, Händel, Long, Walond, Nares, Russell und Wesley; Jennifer Bate (Orgel); (AD: 1989, 1990) *Unicorn-Kanchana/TIS CD DKP 9099* (WD: 58'18'') DDD
- ★ **From Stanley to Wesley (Vol. 3):** Orgelwerke von Greene, Stanley, Walond, Händel, Burney, Russell und Wesley; Jennifer Bate (Orgel); (AD: 1989, 1990) *Unicorn-Kanchana/TIS CD DKP 9101* (WD: 61'31'') DDD
 Rund drei Stunden Orgelmusik des 18. Jahrhunderts auf englischen Instrumenten. Und dies aus einer Phase – man muß es schon anmerken – der weitgehend bescheidenen Inspiration. Frau Bate, die vor Jahren mit kräftigen, ja reißerischen Aufnahmen die Orgelbank feminisiert hat, stochert hier in verschimmelten Orgelbroten herum. Man jauchzt förmlich auf, wenn ein kurzer Händel oder etwas Fugiertes die laue Szene aufhellt. Für Orgelsammler eine discographische Zwangslage, für den Rest der musikalischen Welt – na ja.
- ★ **Guitares du XXème siècle:** Kompositionen von Constant, Reibel, Giner, Herve, Jenneau und Stockhausen; Gilles Ballet (Elektrogitarre), Patrick Brun (Klassische Gitarre), Valérie Chouaniere (Sopran); (AD: 1990) *Cybelia/IMS CD 1127* (WD: 57'18'') DDD
 Ein beliebter Titel bei Gitarristen: „Musik des 20. Jahrhunderts“. Und sie haben hier auch einiges zu bieten, denn Marius Constants „Blues Variations“, François Jenneaus „Sept machineries acoustico-végétales“ oder die Auszüge aus Stockhausens „Tierkreis“ sind gute, ja erste Adressen für eine Gitarre-Versessene und am Neuen nicht verzweifelnde Klientel. Bescheidene Begleitinfos und eine (angeblich) deutsche Übersetzung auf furchtbarem Niveau!

- ★ **Knaifel**, Der Geist von Canterville (Opernszenen nach Oscar Wilde); Stanislav Suleymanov (Geist), Tatiana Monogarova (Virginia), Alexander Levental (Orgel), Orchester des Forum-Theaters Moskau, Mikhail Yurovsky; (AD: 1990) *harmonia mundi France/Helikon CD LDC 288009* (WD: 50'21'') DDD
 Aus Taschkent (Usbekistan) stammend (Jg. 1943), studierte Alexander Aronowitsch Knaifel bei Rostropowitsch Cello und Komposition bei Boris Ara-

pow. Seine stilistisch vagierende, unter Umständen auch vulgär plastische Musik verhilft dem gewählten Wilde-Thema zu „Bühnenwirkung“ auch via Schallplatte. Der Werkverlauf wirkt wie ein Sammelbecken von Techniken und Überzeugungen, im fanatischen Bestreben um Offenheit aufgefüllt. Fazit: ein Name (und ein Stück), auf die es sich einzustellen lohnt.

- ★ **Kodály, Háy János** (Suite), Tänze aus Galánta, Variationen über ein ungarisches Volkslied (Der Pfau); Staatliches Ungarisches Sinfonie-Orchester, Adam Fischer; (AD: 1990) *Nimbus/Aris-Ariola CD NI 5284* (WD: 71'19") DDD
Eine der besten Kodály-Platten in letzter Zeit: gute Akustik im Eisenstädter Haydnssaal, ein offenbar gut präpariertes Orchester und ein Dirigent, der weiß, was er will und weiß, was gewollt werden kann.



Adam Fischer

- **Liszt, Späte Klavierstücke** (Mosonyi Grabgeleit, Zwei Elegien, Dem Andenken Petöfis, Nuages gris, Trauergondeln I und II, En rêve, Trauervorspiel und Marsch, Bagatelle sans tonalité u.a.); Andrea Bonatta (Klavier); (AD: 1990) *Astrée/IMS CD E 8725* (WD: 63'05") DDD
Die Attraktivität dieser Bonatta-Aufnahme läßt sich auf das ausführliche Werkangebot aus Liszts Spätphase und auf die Berücksichtigung des dunkel aromatisierten Steingraber-Klaviers zurückführen. Ihre Nachteile beruhen – wie schon Bonattas frühere Liszt- und Brahms-Einspielungen – auf einer temperamentsarmen, akademischen Behandlung der Themen. Die einsamen, trüben, trostarmen Konstruktionen des alten Liszts sollten keinesfalls spannungslos aufgebröseln werden!
- **Mozart, Sonaten für Cembalo, Flöte und Violoncello KV 10-15**; Olivier Baumont (Cembalo), Jean-Christophe

Frisch (Flöte), Antoine Ladrette (Violoncello); (AD: 1991) *Adda/TIS CD 581229* (WD: 62'24") DDD
Mozart, Sinfonien G-Dur KV 129 und C-Dur KV 200, Serenade D-Dur KV 203; Kurpfälzisches Kammerorchester Ludwigshafen/Mannheim, Klaus-Peter Hahn; (AD: 1990) *Mediaphon CD 72107* (WD: 68'15") DDD
Ich mußte an die alte, gestrichene Telefunken-Aufnahme der Mozart-Sonate(n) mit Wolfgang Schulz und Heinz Medjimorec denken. Die in Chartres produzierte Version (mit Cello-Assistenz und Cembalo) ist der geschichtlichen Wahrheit sicher näher als die „moderne“, aber dafür mangelt es an Pfiff und Schmiß. Den versprechen die „Kurpfälzischen“ mit einem geschäftstüchtigen Platten-Motto („Ewig junger Mozart“). Das ist aber auch schon alles unter einem flachgewölbten, semiprofessionellen Mozart-Himmel.

- ★ **Platti, Cembalosonaten op. 1 Nr. 2 – 4 und op. 4 Nr. 2, 4, 5 und 6**; Diana Petech (Cembalo); (AD: 1990) *Nuova Era/Fono Münster CD 6984* (WD: 71'04") DDD
„Not for sale“ steht auf dem Aufkleber – und fast möchte sich nicht nur der beschenkte Rezensent angesprochen fühlen, denn diese Hymnen an die Simplizität wären die Zeit nur wert, die sie in Anspruch nehmen, wenn ein Spieler das Letzte an Raffinement investieren und aus ihnen herausholen würde. So darf man bei Giovanni Benedetto Platti aus Venedig getrost das „i“ im Familiennamen streichen.

- **Prokofieff, Sonaten Nr. 3 op. 28 und Nr. 9 op. 103, Erzählungen der alten Großmutter op. 31, Kindermusik op. 65**; Daniela Pescatori (Klavier); (AD: 1990) *AS-Disc/Fono Münster CD 5010* (WD: 60'41") DDD
Prokofieffs milde „Neunte“ ist bei Widmungsträger Richter in besten Händen (siehe Wergo 60004). Die kurze, forsche „Dritte“ ist zur Zeit in keiner überragenden Version greifbar. Diese Lücke vermag die italienische Pianistin Daniela Pescatori nicht zu schließen, ihr fehlt es an Persönlichkeit, an Kraft und Steigerungsvermögen.

- **Schubert, Einführung, Thema und Variationen über Trockne Blumen D 802, Quartett G-Dur D 96** (nach Wenzel Matiegkas Notturmo op. 21); Marten Root (Flöte), Staas Swierstra (Viola), Fred Jacobs (Gitarre), Viola de Hoog (Violoncello); (AD: 1990) *Globe/Helikon CD 5040* (WD: 56'29") DDD
Schubert, Sonate c-Moll D 958, Impromptus D 899, 16 Deutsche Tänze D 783; Imogen Cooper (Klavier); (AD: 1989)

Ottavo/Helikon CD 78923 (WD: 70'20") DDD
Ottavo-Platten mit Schubert-Werken (etwa den Sonaten D 784, 840, 850 und 959) läßt die englische Pianistin Imogen Cooper nun eine unverändert maßvoll, intelligent gespielte Werkauswahl folgen – in manchen Details in Brendel-Nähe, aber doch durchaus eigenwillig in den letzten Schlußfolgerungen. Etwas von ihrer Zielstrebigkeit im humanen Moderato würde man den Holländern der Globe-Präsentation wünschen, die sich (etwa in den Variationen) nur vorsichtig mit den gegensätzlichen Stimmungen zu identifizieren scheinen. Vollends biedermeierlich: die Matiegka-Adaption.

- ★ **Taverner, Ikon of Light, Funeral Ikos, Carol: The Lamb**; Mitglieder des Chilingirian String Quartet, The Tallis Scholars; (AD: 1984) *Gimell/Helikon CD 005* (WD: 55'25") DDD
Griechisch orientierte Sätze bald mystischer, bald ritueller Akzentuierung, denen man sich auf unschuldig genießerische Weise ebenso nähern kann wie analytisch vor dem Hintergrund zeitgenössischer Klangsprache und angewandter Altphilologie. Hohes gestalterisches Niveau!



Die Tallis Scholars, zu hören in einer Aufnahme mit Werken von John Taverner, die jetzt von Gimell/Helikon wiederveröffentlicht wurde.

- ★ **Time Pieces: Haydn, 12 Stücke für eine Flötenuhr, Hummel, Grand Rondeau brillant op. 126, Kuhlau, Sonate für Flöte und Klavier, Mozart, Andante; Eugenia Zukerman** (Flöte), Anthony Newman (Klavier und Orgel); (AD: [P] 1989) *Newport Classics/Fono Münster CD 60044* (WD: 46'51") DDD
Eine ansprechende Idee: Uhr-ige Stücke (oder zumindest tickreiche wie die Kuhlau-Sonate op. 79,1), aber mit starken Nebengeräuschen (wilder Luft!) geblasen und von Newman bisweilen furchtbar geschludert (unvorbereitet?).

HIFI-KOMBI-MARKT

Der gemeinsame
Markt-Anzeigenteil von
STEREO und FONOForum

Das Forum
für 470 000 Leser...

MUSIKINTERESSIERTE
KÄUFER VON HIFI-GERÄTEN
SCHALLPLATTENSAMMLER
UND CD-FREAKS

Telefon
für gewerbliche Kunden: 089/23726-188 oder 168
für private Kunden: 089/23726-169 oder -155
Gewerbliche Textanzeigen sind mit ★ gekennzeichnet.

Verkäufe

Audiostatic EX 200 R, schwarz, 2 J. alt, VB DM 2950,-. Tel. 07727/1225.

Technics SB-RX 50, neuwertig, mit OVP, DM 1100,-. Tel. 08036/644.

Accuphase T 106 mit orig. Holzgeh., Preis VS. Tel. 05225/9007, ab 18 Uhr.

Linn „Lingo“ = LP-12-Netzteil (DM 1800,-), für DM 1200,-, umständehalber. Tel. 02102/21022 od. 21024.

RCA Living Stereo, LSC 6150 „Il Trovatore“, LSC 6410 „Don Giovanni“, LSC 6149 „Turan-dot“, LDS 6706 „Die Walküre“, LOC 6006 „Belafonte at Carnegie“, LDS 6164 „Carmen“, gegen Höchstgebot. Tel. 089/2809032.

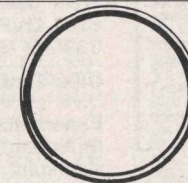
Cyrus 2 + PSX, DM 1400,-, Akai GX 75 II, DM 750,-. Tel. 02384/5873.

Solen Tiger B50, OVP, Garantie, DM 2150,-. Tel. 08262/2176.

Jeff Rowland Model 1, silber, 1 Mon., OVP, DM 6500,-. Tel. 0941/97542.

BM 20, Esche schwarz, Linkwitz, Bj. 88, VB DM 14.000,-. Tel. 05223/44228, ab 16 Uhr.

GOLDRING



CARTRIDGES
DESIGNED AND
HAND-BUILT
BY BRITISH
CRAFTSMEN

pure sound

FRIEDRICHSTR. 8 ▲ 8562 HERSBRUCK ▲ 09151-7468

I.Q. Trend 2, schwarz, 7 Mon., Test in „Stereo“ 10/91 ★★ f. DM 4700,-, NP DM 6000,-. Tel. 02841/32476.

Liebhaberstück! McIntosh-Tuner MR 74, umständehalber zu verkaufen, VB DM 1700,-. Tel. 07261/61206.

Revox B261 mit FB, wie neu, Preis VS. Tel. 08773/1774, ab 18 Uhr.

Mark-Levinson-Vorverst. Nr. 28 Phono MC, Garantie, VS. Tel. 0203/586809, nach 19 Uhr.

Musiktruhe Imperial 609a Stereo, 1960, betriebsbereit, guter Zustand, Standort: 4390 Gladbeck, Tel. 05139/2181.

Lautspr. TMR 1, neueste Version, Bj. 90, Test „Stereo“ 5/90, Kirschbaum, NP DM 4500,-, für VB DM 3400,-. Tel. 0641/389295.

Backes & Müller BM 6, mahag., Linkwitz, Bj. 85, 1a Zustand, DM 3500,-. Tel. 02526/1627.

CD Nakamichi OMS 5e II, KD 1987, VS. Tel. 069/869968, ab 19 Uhr.

Mythology-Röhrenvorstufe, Doppel-Mono-Aufbau, NP DM 6900,-, VB DM 3500,-. Tel. 0631/69549, abends.

Programm Rheingold (26.7.66 Bayr./Böhm) -70S., geg. Gebot. Einzelne Art. u. Hefte „FF“ u. „Opernwelt“, Liste! G. Boos, Erlenweg 10, 7214 Zimmern 2.

Van-den-Hul „MC-Two“ Reference (DM 3000,-), 100 Std., MM-Eingang, VB DM 1900,-, umständehalber. Tel. 02102/21022 od. 21024.

Kenwood Leistungsendstufen L-09 M, 300 Watt an 8 Ohm, 16-Zoll-Einschub, von Vertragswerkstatt gewartet u. leicht modifiziert, alle Unterlagen u. OVP vorhanden, Preis VS. Tel. 030/7817440 od. 030/8619300.

Achtung! Heco/Statron BR 110, laut „Stereo“ 10/90 NP DM 1500,-, neu, OVP, VB DM 800,- (Paar)! Tel. 003733/961107, Sebast. Fläming, Kantstr. 21, O-1570 Potsdam.

Backes & Müller BM 8, mahag., Linkwitz, Bj. 88, 1a Zustand, DM 6500,-. Tel. 02526/1627.

Martin Logan CLS 1, 2/90, Garantie, DM 4800,-, Rudolph u. Braun Primus, Paar DM 3900,-, Orange-Netzfilter, DM 1400,-, L'Audio-philie Le Tube, Le Pre-Pre, DM 1700,-, Sansui BA 202 Triodenendstufe, 2x 11 W, DM 2000,-, Rega 3, Elys, DM 900,-, Sicomin Base, DM 220,-, Monster-Cinch-Kabel. Tel. 02166/31269.



MPI Holzhuetter

Postfach 3847
1000 Berlin 30
Tel. 030/213 47 70
Fax 030/213 74 70

Musik auf Raten

- Versand
- 6 Monate Zahlungsziel + 6 %
- Finanzierung ab 9,9 %
- eff. Jahresz. 6-60 Monate
- Sony, Panasonic, Technics, Pioneer und andere
- TV, Videorecorder, HiFi, Camcorder

Fordern Sie unsere Preisliste an!

HiFi-Videorecorder Sharp VC-H 882, wenig gelaufen, DM 650,-. Tel. 030/8348278.